

NaiS / Formular 5

Wirkungsanalyse

Gemeinde/ Ort: Glarus Süd, Elm /Dunggelboden			Datum: 10. November 2025			Wirkungsanalyse Wurden die Etappenziele erreicht? - Was hat sich verändert? - Was sind die Ursachen? - Waren die Massnahmen wirksam?
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1 Jahr 2019	Etappenziele Jahr 2019	Zustand 2 Jahr 2025	ja/ nein	
• Mischung (Art und Grad)	Ta 40 - 90 % Fi 10 - 60 % Vb Samenb. In basenreichen Ausbildungen: BAh, WER, evtl. Es Samenb. - 20 %	Fi 80-90%; Ta 10-20%; Bah/Vb <5%	Anteil Ta höher oder zumindest gleich als aktuell	Ta 40% Vb nicht vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>	Anteil Tanne gleich wie nach Eingriff 2019 und Kontrolle 2022
• Gefüge vertikal (Ø-Streuung)	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen pro ha	2-3 verschiedene Durchmesserklassen vorhanden	3 verschiedene entwicklungsfähige Durchmesserklassen vorhanden	knapp 3 Klassen vorhanden Mittelschicht ist untervertreten	<input checked="" type="checkbox"/>	Untere Durchmesserklassen konnten mit Eingriff gefördert werden.
• Gefüge horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Einzelbäume (Ta) sowie Rotten oder Kleinkollektive (Fi) DG dauernd >= 30 % minimale Anforderungen auf Grund des Standortstyps erfüllt	Lückig bis aufgelöst; z. T. Ansätze von Kammerung/Rotten; mit Waldwiesen durchsetzt	Gefüge ähnlich wie aktuell; keine offenen Ränder vorhanden	über 30-50% Fi Verjüngung gesichert Ta Verjüngung nicht gesichert	<input checked="" type="checkbox"/>	Relativ tiefer Deckungsgrad, geringe Stammzahl, gute Ansätze von Rotten
• Stabilitätsträger (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Kronenlänge mind. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Kronenlänge mind. 1/2; h/d meist < 80; wenig Hänger; im oberen Bereich einzelne windwurfgefährdete Bereiche	Keine Verschlechterung der Stabilität; genügend Stabilitätsträger vorhanden	Kronenlänge > 2/3 Schlankheitsgrad < 70 vereinzelt Hänger	<input checked="" type="checkbox"/>	Gute Stabilitätsträger mit langen Kronen.
• Verjüngung - Keimbett	Alle 15 m (50 Stellen/ha) Moderholz oder erhöhte KI'Stao mit Vb-Wälzchen vorhanden Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/2	Moderholz aus vergangenen Sturmereingissen z. T. vorhanden, jedoch zu wenig	Keimbett alle 15-20m vorhanden; erste Verjüngungsansätze sollten in 20 Jahren sichtbar sein	Moderholz alle 15m Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz > 1/2 Vb und Ta Keimlinge vorhanden	<input type="checkbox"/>	Angebot Moderholz wurde deutlich verbessert. Die Vegetationskonkurrenz durch Gras ist sehr hoch und verhindert teilweise die Verjüngung. Ursachen? Zu viel Licht oder zu defensive Auflichtung (diffuses Licht durch langsames öffnen)
• Verjüngung - Anwuchs (10 cm bis 40 cm)	Bei Deckungsgrad < 0.6 mind. 10 Ta pro a (im Ø alle 3 m) In Lücken Fi und Vb vorhanden	Ta-Anwuchs sporadisch vorhanden	Ta- Anteil in Verjüngung ist gleich hoch oder höher als aktuell	weniger als 10 Ta pro a Ta und Vb stark verbissen und schaffen es so meist garn nicht bis in den Anwuchs/Aufwuchs.	<input type="checkbox"/>	Anwuchssituation bei Fi, insbesondere um Stöcke gut. Sie profitieren vom Moderholz der Stöcke und vom Licht. Ausser im Zaun sind die wenigen Ta und Vb im Anwuchs sehr stark verbissen, Ursache ist der hohe Wilddruck.
• Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze (im Ø alle 19 m) oder Deckungsgrad mind. 4 % Mischung zielgerecht	Einzelne Verjüngungsansätze vorhanden	Aufwuchs ist noch vorhanden	Fi Verjüngungsansätze vorhanden Ta weniger als 4%	<input type="checkbox"/>	Aufwuchssituation bei Fi, insbesondere um Stöcke gut. Sie profitieren vom Moderholz und dem Mikroklima der hohen Stöcke (apert schneller aus) und vom Licht. Ausser im Zaun gibt es kein Aufwuchs von Ta und Vb.

Bemerkungen: Fichten wurden im Jahr 2009 teilweise gepflanzt. Auf der Weiserfläche hat es einen Zaun mit einer artenreichen Verjüngung.